

**„SEELENWERKSTATT
– was meine Seele (wieder) heil macht“
15.9.2019 P11 Burkhard Senf**

Guten Morgen!

Auch von mir noch einmal herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst **zur Stärkung der Seele.**

Ich mag diesen Titel der Reihe sehr!

Zur Stärkung der Seele gehören für mich auch diese Lieder mit ihren Texten und Melodien auf jeden Fall dazu.

1. Denn die Seele braucht Musik!

Das war auch schon mein erster Punkt heute! ☺

Die Seele braucht Musik, wenn sie wieder heil werden soll oder auch heil bleiben soll.

Denn schöne Musik tut der Seele schon an sich gut – und geistliche Texte können zu unserer Seele durchdringen und uns im Glauben stärken.

Bei mir ist das zum Beispiel diese Zeile aus dem Lied von eben:

„Du liebst den, der’s nicht verdient hat

- hilfst dem Schwachen aufzustehn.

Wählst den Tod für meine Rettung

- gibst mir Mut nach vorn zu sehn.“

Was für Mut machende, starke Worte, die mir etwas zusprechen von Gottes Liebe und seiner Hilfe.

Heute geht es wie gesagt um das Thema

„SEELENWERKSTATT – was meine Seele (wieder) heil macht“

Ein GD mit hoffentlich heilsamer Wirkung!

Vielen Dank übrigens, Julia, für die investigativen Bilder aus der sagemumwobenen Werkstatt von Herbert und Jan.

Sehr tiefe Einblicke und irgendwie auch beruhigend:

Die Ordnung ist überschaubar, und man findet alles irgendwie wieder... ☺

Ich habe mir für diese Predigt überlegt, dass ich es eine Nummer kleiner machen will als das Werkstattbild.

Denn nicht jeder hat ja eine **ganze Werkstatt** zuhause, aber einen **Werkzeugkasten** hat wohl fast jeder, oder?

Und zumindest einen Hammer!

Deshalb habe ich mich in aller Bescheidenheit entschlossen, eine **Hammer-Predigt** zu halten (Hammer zeigen).

Jetzt könnte man mit Paul Watzlawik einwenden:

„Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel.“ ☺

Von daher sollten wir dieses Hammersymbol bitte nicht überstrapazieren... ☺☺☺

Aber im Ernst: Natürlich gibt es nicht den einen Weg, wie die Seele heil wird und bleibt.

Denn jede Seele ist einzigartig und wir brauchen unendlich viele Werkzeuge und Wege der Heilung.

Aber ich glaube, dass es Werkzeuge gibt,
die sich schon bei vielen Menschen als nützlich erwiesen haben.

Im Vorbereitungsteam für diesen Gottesdienst haben wir mal überlegt was unserer Seele alles gut tut, und ich habe auch das Buch von John Ortberg „Hüter meiner Seele“ noch einmal dazu befragt.

Daraus ist eine kleine Liste von Werkzeugen entstanden,
die ich Ihnen und Euch heute vorstellen möchte.

Allerdings nur einen Teil – denn es folgen ja noch 3 Predigten in dieser Reihe.
Und ich habe mich auf die Themen beschränkt,
die enger mit unserem Glauben zu tun haben.

Deshalb erwähne ich nur jetzt ganz kurz vorweg, dass Sport, Spiel, Spaß, gute Ernährung und ausreichend Schlaf auch wichtig sind für eine gesunde Seele.

Das ist sozusagen das Basisprogramm.

Ich werde also gleich einige der Werkzeuge nennen,
die eine Seele braucht, um heil zu werden und zu bleiben.

Und schauen Sie bitte mal, welches Werkzeug bzw. welcher Hammer zu ihnen passt und Sie anspricht.

Vielleicht entdecken Sie etwas, dass Ihnen hilft oder sie spüren einfach nur in welchem Bereich ihre Seele Heilung oder zumindest Stärkung braucht.

Denn es muss ja gar nicht so sein, dass Sie alle gerade am Boden zerstört sind.

Vielleicht können viele von uns heute Morgen sagen:

**„Ich bin Gott sei Dank nicht depressiv,
ich leide auch nicht unter krankhafter Angst,
und ich bin auch gerade nicht in Trauer,
– ich habe eine ganz normale Seele und fühle mich auch meistens gesund
in meiner Seele.“**

Dann danken Sie Gott und achten Sie doch einfach darauf, worauf sie Wert legen wollen, damit das auch so bleibt

– wie sie am besten für ihre Seele sorgen können.

Also, was braucht die Seele noch, damit sie wieder heil wird bzw. heil bleibt?

Ich habe 9 Hammerpunkte gefunden, die ich mit Ihnen und Euch teilen möchte.

Aber keine Angst, die Predigt wird nicht allzu lang.

Wir kommen nämlich gleich zu Punkt 2,

denn **geistliche Musik – die hatten wir ja schon.** 😊

Mein zweiter Hammerpunkt lautet ganz schlicht

2. Wahrnehmung: Die Seele braucht Wahrnehmung

Wir haben zu Beginn dieser Reihe ja schon gehört,

dass viele Menschen ihre Seele nicht richtig wahrnehmen.

Mir selber geht das ehrlich gesagt auch immer wieder so.

Ich funktioniere dann manchmal einfach irgendwie

und lebe so vor mich hin,

aber ich nehme mir nicht die Zeit und habe nicht die Kraft auf meine Seele zu hören und ignoriere dann leider mein inneres Leben.

Obwohl ich doch weiß, dass die Seele das Kostbarste ist, was ich habe.

Denn nach biblischem Verständnis ist unsere Seele ein Geschenk von Gott.

Sie ist auf die Ewigkeit hin ausgerichtet.

Mit unserer Seele werden wir am Ende zu ihm zurückkehren.

Deshalb macht es so viel Sinn, dass wir selbst unsere Seele sehr viel mehr wahrnehmen.

Die Seele braucht Wahrnehmung.

3. Und der dritte Hammerpunkt ist das Annehmen.

Das haben wir auch gerade in den laufenden Glaubensgesprächen mit Broer Broers und mit den Interviewpartnern besprochen:

Der Weg der Heilung beginnt damit, dass ich meine Krise und auch meinen Lebensweg annehme:

„Jasagen zum eigenen Lebensweg“

– auch wenn er von Angst, Depression oder Trauer geprägt ist oder von anderen Krisen.

Wahrnehmen und Annehmen – das braucht unsere Seele, um heil zu werden und heil zu bleiben.

4. Mein 4. Hammerpunkt lautet: Mutig Neues wagen.

Wenn man an der Seele heil werden will, dann ist es - zunächst ganz unabhängig vom Glauben, - wichtig, dass man irgendwann aus der Opferrolle heraustritt und sich seinem Lebensweg stellt und Schritte aus der Krise wagt.

Und sei es nur, indem man sich Hilfe holt bei Menschen und am besten auch bei Gott.

Wir dürfen mit Gott mutig vorangehen, weil er uns zusagt, dass wir mit ihm über Mauern springen können

und er unsere Füße auf weiten Raum stellt,

wie es so schön in den Psalmen heißt.

Mutig losgehen und Neues wagen.

Und dann darauf vertrauen, dass Gott uns führt und uns heilen möchte.

Ich glaube viele von uns **wissen** das eigentlich.

Und genau das ist das Problem:

Wir **wissen** so viel.

Aber wir haben ein **Umsetzungsproblem**.

Ich schließe mich da gerne ein.

Und Gott will uns immer wieder ermutigen, einen neuen Anfang zu wagen.

Er möchte, dass wir losgehen – voller Vertrauen auf ihn, auf uns selbst und auf die Menschen,

die unser Leben reich machen.

Wir dürfen an Gottes Hand mutig Neues wagen.

Was ist noch wichtig, damit meine Seele heil wird oder bleibt?

5. Die Seele braucht Ruhe.

Claus Scheffler sagte zu Beginn dieser Reihe, dass wir in einer **seelenfeindlichen Welt** leben.

Unsere Seele ist deshalb oft nicht ruhig, sondern zerrissen.

Klingt fies, aber ich glaube, dass das leider zutrifft:

Denn wir leben in einer Welt, die geprägt ist von Technologie, wirtschaftlichen Problemen,

kriegerischen Auseinandersetzungen,

Ungerechtigkeit, hitzigen Klima- und Brexitdebatten

und vielem mehr.

Die Seele des einzelnen ist da oft nicht im Blick.

Und im Berufsleben geht es oft einfach darum,

dass wir funktionieren und für tiefere, persönliche Gespräche fehlt oft die Zeit.

Und hinzukommt, dass unsere Welt, in der wir leben, in den letzten Jahren durch das Internet und das Smartphone immer **schneller** geworden ist.

Wir werden dadurch mit Informationen überschüttet

und unsere Seele hat manchmal gar nicht die Möglichkeit, hinterherzukommen.

Aber die Seele braucht Ruhe.

John Ortberg drückt es in seinem Buch so aus:

„Wer geistlich wachsen will, muss erbarmungslos die Hetze aus seinem Leben verbannen!“

Können Sie sich vorstellen, dass Jesus durch die Gegend hetzte und die Menschen nur oberflächlich betrachtet hat?

Das Gegenteil war der Fall: Wenn ich die Evangelien lese, dann fällt mir auf, dass Jesus die Ruhe selbst war.

Er hat sich Zeit genommen für die Menschen,

die ihm begegnet sind.

Und er hat sich auch immer wieder Zeiten für sich selbst genommen: Er zog sich zurück, um zu beten.

Die Seele braucht Ruhe – deshalb lasst uns bitte versuchen, die Hetze aus unserem Leben zu verbannen.

Sie tut uns nicht gut.

Aber offen gestanden: Das ist gar nicht so einfach, oder?

Manche von uns stellen nämlich fest:

Ich will mir zwar Ruhe und Stille vor Gott gönnen,

aber ich scheitere immer wieder!

Obwohl ich weiß: Die Seele braucht Ruhe!

Seit einiger Zeit habe ich für mich einen keinen Trick entdeckt, um mir Ruhepausen zu gönnen.

Ich habe eine Gewohnheit, die ich mir zunutze mache:

Ich trinke gerne Kaffee und bisher habe ich dabei einfach weiter gearbeitet oder etwas gelesen.

Aber ich habe damit begonnen, dabei einfach aus dem Fenster zu schauen oder die Augen zu schließen,

um auf meine Seele zu hören und auch vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Dabei ermutigt mich der humorvolle Satz von John Ortberg:

„Die Fähigkeit zum Nichtstun deutet auf geistliches Wachstum hin“. ☺
Die Seele braucht Ruhe!

Und 6. die Seele braucht die Gemeinschaft mit Gott

Denn die Seele ist ursprünglich auf Gott ausgerichtet.

Sie ist dafür geschaffen mit Gott verbunden zu sein.

Wenn es der Seele gut gehen soll, muss sie deshalb in der Gegenwart Gottes sein.

Denn die Bibel sagt: wir sind geschaffen zu Gottes Ebenbild. Als ein liebendes Gegenüber zu Gott (Gen 2)

Jesus drückt es im Bild vom Weinstock einmal so aus:

„Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben.

Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm,
 der trägt viel Frucht.

Denn ohne mich könnt ihr nichts ausrichten.“ (Johannes 15, 5)

Der Mensch braucht die Begegnung mit Gott und mit seiner Liebe immer wieder neu.

Das ist im Grunde das Zentrum der Bibel:

Gott sucht Gemeinschaft mit dem Menschen

und in Jesus reicht er uns seine Hand und ermöglicht diese Gemeinschaft.

Der Kirchenvater Augustinus (354-430) drückte es einmal so aus:

„Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet, Gott, in Dir.“

Und auch in den Psalmen der Bibel heißt es:

**„Wie der Hirsch nach Wasser dürstet,
 so schreit meine Seele, mein Gott, zu dir.“** (Psalm 42.2)

oder in Psalm 63 steht:

**„Gott, du bist mein Gott; dich suche ich von ganzem Herzen. Meine Seele
 dürstet nach dir, mein ganzer Leib sehnt sich nach dir in diesem dürren,
 trockenen Land, in dem es kein Wasser gibt.“** (Psalm 63,2)

Der Mensch ist auf Gott und seine Liebe hin geschaffen.

Diese biblische Einsicht ist deshalb auch das Zentrum unserer Gemeinde-Vision:

Gott erleben. Und lieben. Alle.

Wir glauben und haben es selbst erfahren,

dass unsere Seele bei Gott zur Ruhe kommen kann

und dass sie als Ziel die ewige Gemeinschaft mit Gott hat.

Jesus hat es in Mt 11,28+29 so ausgedrückt:

**»Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich
 will euch Ruhe schenken.**

**Vertraut euch meiner Leitung an und lernt von mir, denn ich bin demütig
 und freundlich,**

und eure Seele wird bei mir zur Ruhe kommen.

Und das höchste Gebot, das Jesus uns gegeben hat ist dieses:

**„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer
 Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten
 sollst du lieben wie dich selbst. (Lukas 10,27)**

Die Seele also braucht also Gemeinschaft mit Gott,
sie ist dazu geschaffen, in seiner Liebe zu leben.

Aber unser Problem ist, dass wir oft nicht in dieser liebevollen Verbindung zu Gott leben.

Dieses Problem nennt die Bibel **Sünde**.

Sünde meint den Menschen, der in der Trennung von Gott lebt und damit das Ziel seines Lebens verfehlt.

Im Griechischen: *harmatia* = Zielverfehlung

Es passiert also nicht von alleine, dass unser Seele mit Gott verbunden ist. Denn die Bibel sagt, es gibt da vieles andere, was an die Stelle Gottes treten kann. Sie nennt das dann einen **Götzen**. Das können ganz normale Dinge sein, die eigentlich schön und harmlos werden. Aber die Dosis macht das Gift aus.

Wenn meine Seele auf etwas ausgerichtet ist,
das mir wichtiger ist als Gott, dann ist das mein Götze.

Was kann z.B. mein Götze sein, der meine Seele von Gott abhält?

Da fällt mir spontan Mario Götze ein 😊

– der ist ja ein begnadeter Fußballspieler,
der uns immerhin zum Weltmeistertitel geschossen hat.

Aber es gibt tatsächlich den Götzen Fußball!

Ich habe in diesem Jahr zweimal Auswärtsfans erlebt:

Neulich erst die verrückten Holländer und dann noch die Duisburgfans...

Ein HSV-Fan, der auch schon oft bei Auswärtsspielen war, hat mir erzählt, dass es eine Art Lobpreislied auf den HSV gibt.

Darin gröhlen die Fans:

„7 Tage die Woche denk ich nur an dich; HSV!“

**Falls das nur annähernd ernst gemeint ist,
kann die schönste Nebensache der Welt zum Götzen werden, der mich von Gott wegzieht.**

Oder für viele Menschen ist es das Geld.

Wenn sie wenig Geld haben, denken sie vielleicht oft daran wie es mehr werden könnte und wer viel Geld hat, der denkt ... auch daran wie es mehr werden könnte... 😊 und wie man die Minuszinsen umgehen kann 😊 Und Steuern sparen kann.

Und auf der Suche nach mehr Geld werden Menschen schnell rücksichtslos. Vielleicht nicht gleich seelenlos, aber sie vergessen schnell die eigene Seele und die des anderen.

Ich bin ja im ersten Beruf Bankkaufmann – ich weiß also wovon ich spreche... 😊

**Die heilsame Frage ist also:
Worauf ist meine Seele wirklich ausgerichtet?**

Und wie gelingt es mir, mich Gott immer wieder zuzuwenden und mich von krank machenden Dingen abzuwenden?

Das können wir nicht allein – dafür gibt es – Gott sei Dank – Gott und seine Gemeinde!

Deshalb lautet mein nächster Punkt:

7. Die Seele braucht die Gemeinschaft mit anderen Menschen

Gleich zu Beginn der Bibel sagt Gott:

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ (1. Mose 2,18)

Wir brauchen einander.

Und zwar in doppelter Hinsicht.

7.1. Wir brauchen einander, um Gott zu begegnen.

Ein Beispiel:

So einen Gottesdienst wie diesen können wir nur auf die Beine stellen, weil viele verschiedene Menschen ihre Gaben und ihre Zeit zur Verfügung stellen.

Und wir alle verfolgen dabei ein Ziel:

Möglichst viele Menschen sollen Gott begegnen – in der Kirche und dann auch in den Kleingruppen oder im Alltag, wenn sie mit Gott unterwegs sind.

Wir brauchen einander, um Gott zu begegnen.

Wir brauchen den Zuspruch, die Ermutigung und das Gebet des anderen.

Man kann zwar auch eine Zeit lang als Christ leben ohne eine Gemeinde und eine Gemeinschaft.

Aber das ist sicher die Ausnahme, und Gott hat es sich anders vorgestellt.

7.2. Und wir brauchen die Begegnung untereinander auch einfach nur so - für unsere Seelen.

Denn wir leben von der liebevollen Begegnung mit anderen Menschen.

Unsere Seele braucht Freundschaften und familiäre Beziehungen, um heil zu werden und zu bleiben.

Wir Menschen sind einfach auf Gemeinschaft hin angelegt.

Wir leben von den guten Gedanken und guten Worten anderer und können uns gegenseitig helfen heil zu werden und heil zu bleiben.

Und der 8. Und vorletzte Hammerpunkt lautet:

Die Seele braucht einen Seel-sorger bzw. eine Seelsorgerin

Manchmal reichen normale Freundschaften nicht aus, wenn wir etwas Schweres erlebt haben oder unsere Seele erkrankt ist.

Dann ist es gut, wenn wir Kontakt zu Menschen aufnehmen, die uns professionell beistehen.

Ein Therapeut oder eine Therapeutin kann uns helfen und oft hilft auch das Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin.

Manchmal braucht die Seele einen Seel-sorger.

Und 9. Und das ist der letzte PUNKT:

Die Seele braucht das Gebet und das Hören auf Gott

Man könnte auch sagen, meine Seele braucht eine Form der Spiritualität, die zu mir passt.

Und wenn das Gebet nur lautet: „Gott, bitte heile meine Seele – es ist so unruhig in mir. Schenk mir deinen Frieden. Amen.“

Und die Bibel kann ich z.B. mit der Einstellung lesen, wie es in der katholischen Abendmahlsliturgie heißt:

"Herr sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund."

Wenn ich mit dieser Einstellung die Bibel lese und auf Gott höre, werde ich Heilung erfahren und meine Seele stärken.

Ja, das waren die 9 Hammer, die ich Ihnen und Euch gerne mitgeben wollte. Welches Thema ist gerade für Dich wichtig?

1. Die Seele braucht Musik!

2. Die Seele braucht Wahrnehmung

3. Die Seele braucht Annahme

4. Die Seele braucht es, dass wir mutig Neues wagen

5. Die Seele braucht Ruhe.

6. die Seele braucht die Gemeinschaft mit Gott

7. Die Seele braucht die Gemeinschaft mit anderen Menschen

8. Die Seele braucht einen Seel-sorger bzw. eine Seelsorgerin

9. Die Seele braucht das Gebet und das Hören auf Gott

Ich möchte Sie einladen, Ihre Seele zu pflegen und sie zu stärken in der Zeit, in der das gut geht, weil es Ihnen gut geht.

Und wenn es Ihnen gerade schlecht geht, dann möchte ich Sie einladen, sich damit an Gott und andere Menschen zu wenden.

Denn Gott möchte, dass unsere Seele wieder heil wird.

Schließen möchte ich mit einem Psalmwort aus Psalm 138:

Wenn ich dich anrufe, Gott, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft!
(Psalm 138,3)

AMEN.